

AKTIONSPLAN FÜR
DIAMOND
OPEN ACCESS

MÄRZ 2022

ÜBERSETZUNG NOVEMBER 2022



Kolophon

März 2022

Übersetzung: November 2022

„Aktionsplan für Diamond Open Access“

DOI: 10.5281/zenodo.7645563

Original: „Action Plan for Diamond Open Access“

DOI: 10.5281/zenodo.6282402

Verfasser:

Zoé Ancion (Agence National de la Recherche (ANR))

Lidia Borrell-Damián (Science Europe)

Pierre Mounier (OPERAS)

Johan Rooryck (cOAlition S)

Bregt Saenen (Science Europe)

Übersetzung: Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

Danksagung: Die Verfassenden danken den Teilnehmenden des ‚Workshop on Diamond Open Access‘, der am 2. Februar 2022 online stattfand, und den Mitgliedern der Science Europe Working Group on Open Science für ihr Feedback.


Redakteure: Johan Rooryck (cOAlition S), Iwan Groeneveld (Science Europe)

Design: Iwan Groeneveld (Science Europe), Laetitia Martin

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution 4.0 International License, die die uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium gestattet, sofern die ursprünglichen Autor:innen und die Quelle genannt werden, mit Ausnahme von Logos und anderen Inhalten, die mit einem separaten Copyright-Vermerk versehen sind. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, gehen Sie auf creativecommons.org/licenses/by/4.0/ oder schreiben Sie an Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.



Einführung



Dieser Aktionsplan enthält eine Reihe von vorrangigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und zum Ausbau eines nachhaltigen, von der wissenschaftlichen Community getragenen Ökosystems für die wissenschaftliche Kommunikation im diamantenen Open Access. Er zielt darauf ab, Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen auf der Grundlage gemeinsamer Grundsätze, Leitlinien und Qualitätsstandards zusammenzubringen, welche die kulturelle, mehrsprachige und disziplinäre Vielfalt respektieren, auf der die Stärke dieses Publikationsmodus basiert. Forschende, Herausgebende und wissenschaftliche Einrichtungen werden von diesem Aktionsplan profitieren.

„Diamond“ Open Access bezieht sich auf ein wissenschaftliches Publikationsmodell, bei dem Zeitschriften und Publikationsinfrastrukturen weder von den Autor:innen noch von den Lesenden Gebühren verlangen. Diamond-Open-Access-Zeitschriften sind von den wissenschaftlichen Communitys getragen und von Forschenden eigenverantwortlich geführte Publikationsinitiativen. Diese Zeitschriften und Infrastrukturen, die eine Vielzahl von meist kleinen, mehrsprachigen und multikulturellen Wissenschaftsgemeinschaften bedienen, verkörpern das Konzept der Bibliodiversität. Aus all diesen Gründen sind Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen grundsätzlich fair gestaltet.

Die wegweisende [‘Open Access Diamond Journals Study’](#) (OADJS) hat die enorme Größe und den Umfang dieses Publikationsökosystems aufgedeckt. Die geschätzten 17.000 bis 29.000 Diamond-Open-Access-Zeitschriften weltweit (2021) sind ein wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Publikationswesens. Sie sind verantwortlich für 8 bis 9 % des gesamten Artikelveröffentlichungsvolumens und 45 % der Open-Access-Veröffentlichungen.

Trotz dieser offensichtlichen Stärken wird die Weiterentwicklung von Diamond Open Access durch Herausforderungen bezüglich der technischen Kompetenzen, des Managements, der Sichtbarkeit und der Nachhaltigkeit von Zeitschriften und Infrastrukturen gebremst. Es bedarf eines verstärkten Dialogs und Engagements unter Forschenden, Forschungsförderorganisationen (RFOs), Forschungsbetreibenden Organisationen (RPOs), Universitätsbibliotheken, Universitätsverlagen, Fakultäten, Fachbereichen, Forschungsinstituten, Fachgesellschaften, Ministerien und Dienstleister:innen, um diesen Teil des wissenschaftlichen Publikationswesens angemessen zu unterstützen.

Dieser Aktionsplan zielt darauf ab, die Kompetenz von Diamond-Open-Access-Zeitschriften erheblich zu steigern, um innovative, qualifizierte, zuverlässige und zugängliche Publikationsdienste anzubieten. Anknüpfend an die OADJS-Empfehlungen zielt der Aktionsplan darauf ab, Diamond Open Access zu unterstützen, indem er sich auf vier zentrale Handlungsfelder für die Weiterentwicklung von Diamond-Open-Access-Infrastrukturen konzentriert: Effizienz, Qualitätsstandards, Kompetenzaufbau und Nachhaltigkeit.

1. Effizienz

Diamond Open Access kann gegenwärtig als ein Archipel von relativ isolierten Zeitschriften und Infrastrukturen beschrieben werden. Diese würden von der Nutzung gemeinsamer Ressourcen profitieren. In diesem Aktionsplan werden die folgenden Maßnahmen vorgeschlagen, um ihre Effizienz zu steigern und Skaleneffekte zu erzielen:

- ▶ Flexible Angleichung der Qualitätsstandards, Schaffung von Nachhaltigkeit und Stärkung des Vertrauens für alle Beteiligten durch Förderung der gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen, Standards, Leitlinien, Praktiken und Finanzierungsströmen unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede und disziplinärer Anforderungen.
- ▶ Bessere Zugänglichkeit, Interoperabilität und Verwaltung der technischen Dienste und Abläufe für Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Koordinierung und Interoperabilität von Einreichungs- und Publikationssystemen sowie Metadaten gelegt.
- ▶ Aufbau von Synergien zwischen Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen in derselben Disziplin, an demselben geografischen Ort oder in derselben Sprache über ein Netzwerk bestehender Organisationen, Gruppen und Gesellschaften, um Forschenden und Lesenden einen besseren Service zu bieten.

2. Qualitätsstandards

Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen praktizieren unterschiedliche Maßnahmen, um Qualitätsstandards zu gewährleisten, die in ihrer historischen, kulturellen und disziplinären Vielfalt verwurzelt sind. Um die Qualität des Ökosystems zu verbessern und Standards flexibel anzugleichen, werden in diesem Aktionsplan die folgenden Maßnahmen vorgeschlagen:

- ▶ Flexible Abstimmung bestehender Standards und bewährter Verfahren für das Open-Access-Publizieren, die bereits von verschiedenen Organisationen (einschließlich OASPA, DOAJ, COAR, COPE, SPE und EASE) entwickelt wurden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Communitys, die Diamond-Open-Access-Zeitschriften vertreten, um einen internationalen Referenzrahmen für Diamond-Open-Access-Publikationen zu schaffen.
- ▶ Spezifizierung dieser Qualitätsstandards für sieben Kernkomponenten des wissenschaftlichen Publizierens und Untersuchung ihrer Abstimmung im gesamten Diamond-Open-Access-Ökosystem:
 1. Finanzierungs- und Geschäftsmodelle
 2. Serviceeffizienz und Qualitätssicherung
 3. Redaktionelles Management und wissenschaftliche Integrität
 4. Rechtliches Eigentum, Leitbild und Organisation
 5. Kommunikation und Marketing
 6. Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion, einschließlich Mehrsprachigkeit und Gleichstellung der Geschlechter

7. Offenheit und Einhaltung von OS-Grundsätzen und -Praktiken.

- ▶ Entwicklung eines Selbstbewertungs-Tools zur Evaluation der Qualitätsstandards für Diamond-Open-Access-Zeitschriften, um Fortschritte bei der Erfüllung des internationalen Referenzrahmens für Diamond-Open-Access-Publikationen zu unterstützen.

3. Kompetenzaufbau

Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen unterscheiden sich in Bezug auf redaktionelle und organisatorische Kompetenzen. Um Kompetenzen aufzubauen, schlägt dieser Aktionsplan vor, nacheinander die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- ▶ Kompetenzaufbau durch die Erstellung eines Toolkits für das wissenschaftliche Publizieren im Diamond Open Access. Dazu gehören Schulungsmaterialien für Diamond-Open-Access-Redakteur:innen und -Dienstleister:innen, Qualitätsstandards für Zeitschriften, Richtlinien für Autor:innen und Gutachter:innen sowie Leitfäden, die in einem Common Access Point zur Verfügung gestellt werden.
- ▶ Einbindung aller am Diamond-Open-Access-Ökosystem Beteiligten – Forschende, Forschungsförderorganisationen (RFOs), Forschung betreibende Organisationen (RPOs), Universitätsbibliotheken, Universitätsverlage, Fakultäten, Fachbereiche, Forschungsinstitute, Fachgesellschaften, Ministerien – um ihnen ihre Rolle bei Diamond Open Access bewusst zu machen.
- ▶ Ansprache von Wissenschaftler:innen mit einer gezielten Kommunikationsstrategie zum Thema Diamond Open Access.
- ▶ Schaffung eines gemeinnützigen Informations- und Dienstleistungszentrums für Diamond Open Access innerhalb von 30 Monaten, das förderfähigen Zeitschriften und Herausgebenden technische, finanzielle und weiterbildungsbezogene Dienste und Ressourcen auf verschiedenen Ebenen zur Verfügung stellt. Die Leitung des Zentrums wird transparent sein und seine Interessengruppen vertreten, wobei die dezentrale und heterogene Natur des Diamond-Open-Access-Ökosystems angemessen berücksichtigt wird.

4. Nachhaltigkeit

Obwohl Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen eigenverantwortlich von Wissenschaftler:innen geleitet werden, sind ihr rechtlicher Status und ihre Verwaltung oft nicht klar geregelt. Darüber hinaus hängen ihre Einnahmen oft von einem Sammelsurium von Eigenleistungen, der Finanzierung durch verschiedene Arten von Institutionen sowie zeitlich begrenzten Fördergeldern und Zuschüssen ab. Um die Nachhaltigkeit des Diamond-Open-Access-Ökosystems zu verbessern, schlägt dieser Aktionsplan die folgenden Maßnahmen vor:

- ▶ Entwicklung eines Referenzrahmens, der sicherstellt, dass das Eigentum und die Verwaltung von Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen rechtlich anerkannt und geschützt werden, um die Nachhaltigkeit der von den wissenschaftlichen Communitys betriebenen Forschung besser zu gewährleisten.
- ▶ Erarbeitung eines Verständnisses der Kosten von Diamond Open Access und Förderung verantwortungsvoller und transparenter Finanzverwaltungspraktiken, um Zeitschriftenmanager:innen, Einrichtungen und Geldgeber:innen über Einnahmen, Ausgaben und finanzielle Nachhaltigkeit zu informieren. Alle Dienstleistungsanbietenden müssen sich an diese Grundsätze halten.
- ▶ Förderung einer ausgewogeneren Verteilung der finanziellen Unterstützung auf die verschiedenen Formen des wissenschaftlichen Open-Access-Publizierens sowie eine bessere und transparentere Überwachung und Verwendung der verfügbaren Mittel.
- ▶ Es sollte sichergestellt werden, dass die gesamten Betriebskosten von Diamond-Open-Access-Publikationen von einem Netzwerk von Institutionen getragen werden: Forschungsförderorganisationen (RFOs), Forschung betreibende Organisationen (RPOs), Universitätsbibliotheken, Universitätsverlage, Fakultäten, Fachbereiche, Forschungsinstitute, Fachgesellschaften und Regierungen.
- ▶ Entwicklung eines koordinierten Finanzierungsmechanismus, der diese verschiedenen Finanzierungsquellen für Diamond-Open-Access-Zeitschriften und -Infrastrukturen sowie für das unter Punkt 3 vorgeschlagene Informations- und Dienstleistungszentrum für Diamond Open Access bereitstellt.

Über den Aktionsplan

Dieser Aktionsplan wurde von ANR, cOAlition S, OPERAS und Science Europe erstellt. Er wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe ‚Open Science‘ von Science Europe sowie von internationalen Expert:innen auf einem Diamond-Open-Access-Workshop, der am 2. Februar 2022 online stattfand, diskutiert und überprüft. Ihre Kommentare führten zu einer Reihe von Verbesserungen. Der Workshop wurde von Science Europe in Zusammenarbeit mit cOAlition S, OPERAS und ANR organisiert. Er wurde vom französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation in Vorbereitung auf die europäische Open-Science-Konferenz (OSEC) in Paris gefördert, die im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft stattfindet.

Teile des Aktionsplans werden zunächst im Rahmen des Horizon-Europe-Projekts „Developing Institutional Open Access Publishing Models to Advance Scholarly Communication“ (DIAMAS; 2022–2025) mit dem Ziel umgesetzt, dass die Diamond-Open-Access-Community die langfristige Umsetzung übernimmt. Eine Infrastruktur für das wissenschaftliche Publizieren, die gerecht ist, von der Community getragen wird und sich in akademischer Hand befindet, wird es der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft ermöglichen, die Verantwortung für ein wissenschaftliches Publikationssystem von Forschenden für Forschende zu übernehmen.

